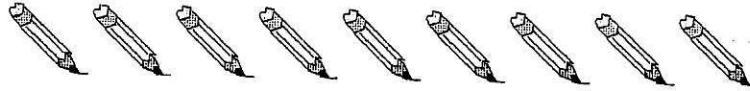


Nr. 340

Februar 2001



Wohin des Weges ?

Ohne große prophetische Wort schwingen zu wollen scheint kurz vor Ende der Saison sonnenklar, dass viele unserer Damen- und Herrenteams nicht den vor Beginn der Serie erwarteten Weg gehen werden. Dies gilt sowohl im negativen als auch im positiven Sinn.

Wer hätte schon erwartet, dass die 1. Herrenmannschaft noch immer ein Wörtchen um die ersten Plätze mitredet, wenn auch das 5:9 gegen Lohfelden Mitte Februar ein kleiner Rückschlag war. Doch hat man die scheinbar schwersten vier Spiele der Rückrunde bereits hinter sich! Gut dabei auch die Männer der vierten Vertretung, die zwar ebenfalls einen Dämpfer (2:9 gegen den nun an der Spitze stehenden KSV Baunatal) hinnehmen musste, doch noch alle Chancen besitzt, einen der Aufstiegsplätze zu erreichen. Top of the league die 3. Damenmannschaft, die unbeirrbar ihrem neu vorgegebenem Ziel Meisterschaft entgegenstrebt. Auch die Damen des zweiten Quartetts fühlen sich im Mittelfeld der Bezirksklasse recht wohl. Herrenteam Nr. 6 hat ebenso Abstand zu beiden Tabellenextremen.

Vom wem hätten wir gern mehr gesehen?

Sicherlich zum einen von den als einer der Topfavoriten gestarteten 2. Herren. Übermäßiges Verletzungs- und Krankenpech scheinen den anvisierten Aufstieg in weite Ferne gerückt zu haben. Dumm gelaufen, dass man die schwerere der beiden Kreisligagruppen erwischt hat. In der anderen Liga könnte man wohl den Sekt schon kaltstellen! Als kleiner Trost erweist sich vielleicht die soeben errungene Titelverteidigung im Kreispokal, der man nun auch auf Bezirksebene Taten folgen lassen will. Gleiches Pech reklamiert auch die 1. Damenmannschaft für sich. Glücklicherweise gibt es nach den Rückziehern einiger Teams keinen Absteiger mehr. Als Aufsteiger hat es besonders die 3. Herren kalt erwischt. Unglücklich knappe Spielausgänge helfen nicht darüber hinweg, dass die Gegner oft eine gute Leistung bescheinigen – tabellenmäßig zählt allein das Haben, nicht das Vielleicht. Ein rauher Wind weht auch für die Fünfte in der 2. Kreisklasse, doch sie scheinen genug Gegner gefunden zu haben, die für einen sicheren Tabellenstand jenseits der kritischen Grenze sorgen.

Die Jugendlichen in den Nachwuchsmannschaften zeigen wieder einmal, dass nach einer eher durchwachsenen Vorrunde die Akklimatisierung in den jeweiligen Ligen vollzogen wurde und sie durchaus in der Lage sind, gegen die oft größeren und kräftigeren Gegner mit Spielwitz zu bestehen.

Mengel

Wichtige Termine der nächsten Wochen:

- | | | |
|----------|-----------|---|
| 28.02.01 | 20 Uhr | Vorstands- und Mannschaftsführersitzung
(in der GSV-Geschäftsstelle) |
| 16.03.01 | 19 Uhr 30 | Jahreshauptversammlung GSV-Hauptverein
(in der Kulturhalle) |

1. Herrenmannschaft Bezirksliga

20.01.01 TSV Immenhausen 1. - GSV 1. 5:9

Bericht : Wilfried Tonn

Wie auch in der Vorrunde konnten wir nach einem 3.45 Stunden Match die Immenhäuser niederkämpfen. Der Gastgeber stellte folgende Mannschaft: Stuhldreher, Beer, Steinkopf, Ackerbauer, Donnerstag, B. + Donnerstag, J. Wir spielten mit komplettem Team. Das Spiel war mit allen Varianten sowie mit vielen Höhen und Tiefen bestückt. Nach den Doppeln führten wir mit 2:1 durch die Siege von Peter/Helmut und Uli/Robert, bei einer knappen Niederlage von Matthias/Wilfried im dritten Satz. Wie wichtig die Doppelführung war, zeigte uns der Spielverlauf des gesamten Spieles über die Stationen 4:1, 4:3, 6:3, 6:5, bzw. 9:5!! Konnten Peter + Wilfried ihre Gegner in der ersten Runde niederkämpfen, so folgten prompt in der zweiten Runde die Niederlagen.

In der Mitte war es ähnlich, erst verloren Robert + Helmut jeweils im 3. Satz, doch konnten sie jeweils im zweiten Spiel den Spieß umdrehen. Helmut brachte das Kunststück fertig, nach verlorenem 1. Satz und einem 15:20 Rückstand den Satz noch mit 23:21 zu gewinnen. Im dritten Satz spielte er ab 10:10 wie von einem anderen Stern, und die Blockade im Kopf war auf einmal weg, mit 21:14 hatte Ackerbauer keine Chance mehr. Dies war wohl beim Stande von 7:5 das Schlüsselspiel, denn für uns war der 8 Punkt eingefahren.

Auch unser drittes Paarkreuz zeigte sich heute von der besten Seite. Matthias zog den Gegnern mit seinen Schüssen schnell den Zahn, und er steuerte 2 Punkte bei. Uli macht es wie immer spannend, im ersten Spiel brauchte er 3 Sätze um den Gegner mit 21:15 zu besiegen. Auch im zweiten Spiel hatte er den ersten Satz mit 24:22 für sich entschieden, doch zwischenzeitlich hatte Matthias den Siegpunkt für uns eingefahren.

Allein 9 Spiele wurden erst im 3. Satz entschieden, wobei wir 5x und die Immenhäuser 4x als Sieger den Tisch verlassen konnten. Der Sieg wurde heute durch eine geschlossene Mannschaftsleistung herbeigeführt.

Die Punkte: Peter/Hellmut, Uli/Robert je 1. Matthias 2, Peter 1, Wilfried 1, Robert 1, Hellmut 1, Uli 1.

09.02.01 TSV Heiligenrode 2. - GSV 1. 6:9

Bericht: Robert Szeltner

Ein schöner und auch wichtiger Sieg gegen Heiligenrode, das zuvor noch Spitzenreiter Auedamm 9:3 geschlagen hatte. Wichtig zum einen, weil wir uns damit für die Vorrundenniederlage revanchierten und zum anderen, weil unser Punktevorsprung zum Gegner damit auf vier Punkte vergrößert wurde. Heiligenrode konnte zwar nicht komplett antreten, aber von einer damit in Zusammenhang stehenden Schwächung konnte nicht die Rede sein, da mit Gering (bester Spieler Bezirksklasse – vorne 18:2) und Kawaletz (Nr. 2 Bezirksklasse) zwei gute Ersatzspieler aufgeboden wurden.

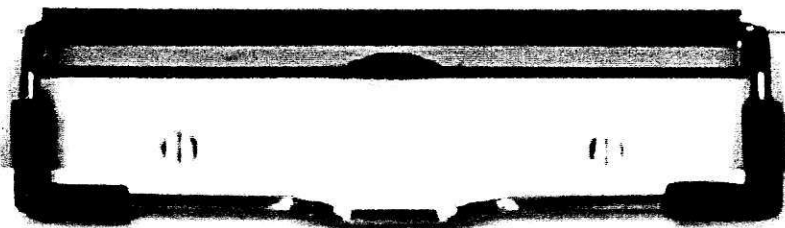
Die 2:1 Führung nach den Doppeln (Peter/Helmut und Uli/Robert) brachte uns bis auf das zwischenzeitliche 2:3 (unglückliche Niederlage Wilfried gegen Ludolf und Niederlage Peter gegen Spohr vorne) wieder einmal den Vorteil, im Spiel ständig knapp vorne zu liegen. So kamen wir über 5:4 (Siege Helmut – Borowski, Robert – Peiker in der Mitte und Uli – Gering bei Niederlage Matthias – Kawaletz hinten) zum 6:5 Zwischenstand (knapper Sieg Peter – Ludolf und wiederum unglücklichem Spiel Wilfried – Spohr). Nach Roberts Dreisatzniederlage und Helmut's 2:0 gegen Peiker bei sehr konzentriertem Spiel jeweils in den Verlängerungen beider Sätze entschied unser hinteres Paarkreuz mit Uli und Matthias das spannende Match zu später Stunde. Beteiligt an sechs Punkten und damit Garanten des Sieges waren Uli mit zwei Super-Einzeln und sehr guter Doppelleistung und Helmut, der allmählich wieder zu besserer Form zu finden scheint.

Nach neuestem Stand liegen wir mit sechs Minuspunkten nunmehr einen Punkt hinter Auedamm (zuletzt auch gegen Lohfelden 4:9 – geht langsam die Puste aus?). Das nächste Spiel gegen Lohfelden (7 Minuspunkte) ist damit für den Ausgang der Meisterschaft bzw. auch den 2. Platz von großer Bedeutung. Bei einem Sieg, der trotz des 9:6 in der Vorrunde in Lohfelden sehr schwer werden dürfte, scheint sogar die Meisterschaft noch möglich zu sein.

Den „Linksaußen“ kennen wir doch: Robert Szeltner



Praxistip: Das Taktikbuch (aus dem DTS 2/2001)



So wird es gemacht

Es steht fest: Ein Taktikbuch ist sinnvoll! Welche Punkte sollten allerdings darin enthalten sein? Folgende Checkliste kann als Hilfe angesehen werden, um abzuschätzen, welche Rubriken auftauchen müssen. Ob nun das Taktikbuch als Spielerkartei in einem dementsprechenden Karteikasten geführt wird oder ob sich der Spieler eine Art Sammelmappe anlegt, in der die einzelnen Gegner alphabetisch geord-

net werden, ist jedem selbst überlassen. Natürlich kann auch ein einfaches Notizbuch genommen werden, oder man arbeitet mit Hilfe eines Notebooks oder Laptops. (Achtung: Sicherungskopien anfertigen.)

Die folgenden Angaben können natürlich auch kürzer und nur stichpunktartig festgehalten werden und sollen hier nur als Anregung dienen.

Allgemeine Angaben

Name, Links- oder Rechtshänder, Material, Datum der Begegnung, Ergebnis

Spielsystem

Allgemeine Beschreibung der Spielweise. Zum Beispiel: Fritz versucht, möglichst früh den Punkt mit einem schnellen VH-Topspin zu machen.

Stärken

Möglichst genaue Beschreibung. Zum Beispiel: Der beste Ball von Fritz ist der explosive, diagonal gespielte VH-Topspin, den er aus der eigenen Rückhand spielt. Er kann sich in einen wahren Spielrausch spielen.

Schwächen

Möglichst genaue Beschreibung. Zum Beispiel: Da Fritz ständig seine Rückhand umlaufen möchte, hat er Probleme in der tiefen beziehungsweise kurzen Vorhand. Er agiert oft überhastet und macht daher viele leichte Fehler.

Aufschlag

Zum Beispiel: Fritz schlägt in der Regel kurz mit der Vorhand auf. Generell wechselt er zwischen VH-Aufschlägen mit und ohne Unterschnitt.

Rückschlag

Zum Beispiel: Fritz versucht sehr häufig mit der Vorhand zu flippen und lange Aufschläge mit der Vorhand anzugreifen.

Eigenarten

Hier sollten spezielle Verhaltensweisen auftauchen. Zum Beispiel: Fritz spielt immer einen langen Aufschlag pro Aufschlagserie, meist den letzten. Oder: Fritz schlägt oft so schnell wieder auf, daß ich noch gar nicht richtig am Tisch stehe.

Psyche

Wie verhält sich der Gegner in positiven beziehungsweise negativen Phasen? Zum Beispiel: Fritz fängt immer an mit den Zuschauern zu sprechen, wenn er sich unsicher fühlt. Oder: Als meine Mannschaftskameraden begonnen haben, laut für mich zu klatschen, wurde er nervös und hat viele leichte Fehler gemacht.

Satzende

Gibt es ein bestimmtes Verhaltensmuster in kritischen Phasen? Fritz macht gegen Satzende häufig Rückhandaufschläge beziehungsweise versucht einen langen, schnellen, parallelen Vorhandaufschlag zu spielen.

Eigene Taktik

Was habe ich gut beziehungsweise schlecht gemacht? Mit welchen Schlägen habe ich oft gepunktet? Wobei habe ich viele Punkte verloren?

Taktik meines Mannschaftskollegen

Welche Spielweise verfolgen andere Personen, um gegen meinen Gegner zum Erfolg zu kommen?

Wir machen Kinder stark gegen Sucht und Drogen:

BZgA-Info-Telefon zur Suchtvorbeugung 0221/892031

Kinder und Jugendliche brauchen für eine gesunde Entwicklung Vorbilder und Ansprechpartner. Übungsleiter/innen und Trainer/innen im Sportverein begleiten Kinder und Jugendliche in ihrem Lebensalltag und tragen auf diese Weise engagiert dazu bei, Kinder stark zu machen, damit sie von sich aus „Nein“ zu Drogen, Alkohol und Nikotin sagen können.

Sportvereine
Für alle ein Gewinn

www.dsb.de

DEUTSCHER
SPORTBUND

Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

www.bzga.de

2. Herrenmannschaft Kreisliga

TSG 87 Kassel 1. – GSV 2. 3:9

Alle Bericht: Matthias von Bose

Nachdem wir gegen diesen Gegner bereits in der Vorrunde leichtes Spiel hatten, wollten wir auch diesmal nichts anbrennen lassen. Trotz einer schweren Erkältung die ich schon die ganze Woche mit mir rumschleppte, wollte ich unbedingt spielen. Doch bereits nach dem Eingangsdoppel war mir klar, das ich wohl besser im Bett geblieben wäre, denn Willi und ich verloren recht klar. Meine beiden Einzel musste ich leider anschließend kampflös an den Gegner abgeben, aber die Gesundheit geht nun einmal vor. Die Punkte holten: Andre/Sven, Gerhard/Reinhold, Andre 2, Sven 2, Willi, Gerhard und Reinhold.

GSV 2. – TTC Elgershausen 1. 7:9

Es sollte wieder eines der Nachbarschaftsduelle werden, die einem noch lange in Erinnerung bleiben werden. Nach etwas über 4 Stunden Spielzeit hatte unser Gast nur hauchdünn, aber nicht unverdient die Nase vorn. Nach den Eingangsdoppel führten wir mit 2:1. Andre/Sven und Matthias/Willi konnten jeweils in 3 Sätzen gewinnen, während Gerhard/Reinhold knapp in 3 Sätzen verloren. In den Einzeln sollte es teilweise ebenso eng zugehen wie in den Doppeln. Ich hatte sicherlich einen guten Tag erwischt und konnte mein erstes Einzel locker mit +10 +18 gewinnen. Andre hatte weniger Glück und musste sich mit -17, +16 und -17 geschlagen geben. Sven konnte sein Spiel in 2 Sätzen (+19, +18) gewinnen. Willi musste wieder einmal die Klasse eines Werner Philipp (62) anerkennen. Nachdem er bereits den ersten Satz mit +16 und im zweiten mit 12:6 führte, konnte er sein Spiel nicht weiter durchziehen und musste sich doch noch mit -16 und -4 geschlagen geben. Die größten Pechvögel an diesem Abend waren sicherlich Gerhard und Reinhold. Gerhard verlor sein Einzel mit +16, -18, -18 (und das trotz einer schmerzhaften Nagelbettentzündung am rechten Fuß). Auch Reinhold sollte nicht gerade vom Glück heimgesucht werden. Er verlor recht unglücklich mit -11, + 17 und -18. Somit führte Elgershausen bei Halbzeit mit 5:4.

In meinem zweiten Einzel konnte ich mich noch einmal steigern und konnte meinen Gegner in einem wirklich tollen Fight mit 22-20, 20-22 und 23-21 besiegen. Andre hatte seinen Gegner sicher im Griff und siegte deutlich mit +16, +8. Sven hatte gegen Philipp keine Chance und verlor klar in 2 Sätzen. Willi konnte sich mit +18, +22 durchsetzen. Auch Gerhard verlor sein zweites Einzel in 2 Sätzen (-19, -19). Unsere Hoffnung auf ein evtl. Unentschieden ruhten nunmehr auf Reinhold. Doch wie bereits im ersten Einzel hatte er einfach kein Glück, denn er musste beim Stand von 21-21 im dritten Satz einen Kantenball hinnehmen und verlor mit -21. Eines der wenigen klaren Ergebnisse gab es im Schlusdoppel. Andre/Sven verloren mit -18 und -8. Somit stand der knappe Sieg von Elgershausen fest.

Bei einem Satzverhältnis von 20-21 wäre sicherlich auch ein Unentschieden gerecht gewesen. Bei ein

paar Bierchen mit unseren Gästen ließen wir dann einen tollen Abend ausklingen.

Kreispokalendrunde

Das wir uns als Titelverteidiger wieder für die Endrunde qualifiziert hatten war schon eine tolle Sache, was dann jedoch an diesem Sonntag in Gieselwerder passierte, damit konnte wohl keiner rechnen. Aus unserer Klasse war die ersten 4 mit Wellerode 1, Ihringshausen 2, Elgershausen 1, GSV 2 sowie SVH (mit Napiralski), Ahnatal (mit Albers), Niederelsungen und Breitenbach (mit Heinz Schmidt) vertreten. Sicherlich gehört bei einer solchen Veranstaltung auch ein wenig Losglück dazu. In der ersten Runde trafen wir auf SVH 1.

Hier konnten wir uns mit 4:2 durchsetzen. Andre verlor gegen Napi knapp in 3 Sätzen und ich gegen denselben Gegner recht deutlich in 2 Sätzen. Sven konnte sein Einzel locker in 2 Sätzen gewinnen. Ebenso deutlich setzen sich Andre/Sven im Doppel durch. Die beiden weiteren Punkte holten Matthias und Andre in ihren Einzeln. Im Halbfinale gegen Niederelsungen wussten wir, dass es sehr schwer werden würde, kannten wir doch diesen Gegner aus dem letzten Jahr (4-3 Sieg). Doch diesmal lief es viel besser. Wir konnten klar mit 4-1 gewinnen, wobei nur Andre gegen die Nr.1 aus Niederelsungen verlor. Nachdem wir uns wieder für das Endspiel qualifiziert hatten, wollten wir dieses natürlich auch gewinnen, doch dies sollte sich als äußerst schwer erweisen, denn wir mussten gegen den derzeitigen Tabellenführer aus Wellerode antreten. Ich konnte mein erstes Einzel locker in 2 Sätzen gewinnen und Andre konnte sich gegen Kinzl nach einer Klasseleistung mit 2.0 durchsetzen. Sven hatte gegen Krug leider keine Chance und verlor in 2 Sätzen. Nunmehr stellte sich die Frage, wer nach solch einem langen Tag noch Doppel spielen sollte. Wir entschieden uns für die Paarung Matthias/Andre. Dies erwies sich als richtig. Wir konnten knapp in 3 Sätzen (-19, +18, +22) gewinnen. Nun führten wir bereits 3-1. Ich konnte also in meinem zweiten Einzel bereits den Sack zumachen, was mir auch fast gelungen wäre, denn bei einer 18:11 Führung gegen Kinzl muss man das auch erwarten. Was dann jedoch passierte kann ich mir selbst nicht erklären, aber leider verlor ich mit 21:18. Denn jetzt wurde es doch noch einmal spannend. Andre verlor gegen Krug in 3 Sätzen. Das letzte Einzel von Sven musste nunmehr die Entscheidung bringen. Sven konnte sich hier in 3 Sätzen verdient durchsetzen.

Somit war das Unternehmen Titelverteidigung überraschend doch noch geglückt. Erwähnenswert war sicherlich die tolle Atmosphäre in Gieselwerder durch den Veranstalter und das viele der bereits ausgeschiedenen Mannschaften sich noch das Endspiel angesehen haben. Sollten wir diese tolle Form konservieren können, sollte auch bei der Bezirkspokalendrunde einiges möglich sein.

3. Herrenmannschaft Kreisliga

Hurra - ein Punkt !!!

19.01.01 GSV 3. - SVW Ahnatal 1. 6:9

Bericht: Norbert Buntenbruch

Im ersten Spiel der Rückrunde mußte Mengel aus gesundheitlichen Gründen - genau wie im 1. Spiel der Vorrunde - gegen die 1. Mannschaft von SVH Kassel passen.

Hätten wir gewußt, daß die Ahnataler ohne ihre Nr. 1, Siebert, anreisen würden, hätten wir Mengel als Grippekranken auflaufen lassen. Wir sind uns sicher, daß dann wenigstens ein Remis für uns rausgesprungen wäre. Klaus hätte dann im hinteren Paarkreuz bestimmt wie Jens beide Spiele gewinnen können, so aber blieb er gegen die starke Mitte der Gäste, genau wie Erwin, leider ohne Punktgewinn. Sigg, der dankenswerterweise als Ersatz einsprang, konnte zwar an meiner Seite im Doppel noch glänzen und einen Zähler beisteuern, hatte aber in den Einzeln doch erhebliche Konditionsmängel und unterlag letztendlich nach gutem Beginn gegen beide Gegner relativ chancenlos.

Bis zum Stande von 5:5 war die Partie völlig offen. Aber drei Niederlagen in Folge brachten dann die Weimarer auf die Siegerstraße.

Die Punkte für das Eintracht-Sextett holten: Hartmann/Hansen, Buntenbruch/Fanasch, Weber, Buntenbruch und Hansen 2.

29.01.01 GSV 3. - SVH Kassel 1. 3:9

Bericht: Jens Hansen

In unserem zweiten Rückrundenspiel hatten wir den SVH Kassel zu Gast. Uns war klar, daß wir gegen diese Mannschaft klar verlieren würden. Aber als der Gast die Mannschaftsaufstellung bekannt gab, sahen wir, daß sie mit zwei Ersatzspielern gekommen waren. Dadurch rechneten wir uns aus, daß wir eventuell ein Unentschieden erreichen könnten. Es kam natürlich wieder einmal anders. Es reichte am Ende gerade mal für drei Punkte. Hätte Matthias etwas mehr Glück gehabt (knickte überdies im zweiten Einzel schmerzhaft um) und wäre Kurt ein wenig besser drauf gewesen, hätte dies am Ende vielleicht gereicht, um einen Punkt zu holen.

Für die Punkte sorgten Matthias/Norbert, Klaus, Jens.

10.02.01 FTSV Heckershausen 1. - GSV 3. 9:1

Bericht: Mengel

Als Vorletzter beim souveränen Tabellenführer - was will man da anders erwarten als eine klare Klatsche. Wir mußten auch noch auf unsere Nr. 1, Kurt Weber, verzichten, der sich auf zwei schmalen Brettern die Berge runter bewegte. Thomas Fischer vertrat ihn, vielen Dank.

Norbert konnte Herrmann bezwingen, der gegen Nobu überhaupt kein Konzept entwickeln wollte. Erwähnenswert noch drei Einzel: Klaus und Mengel

gingen über drei Sätze. Klaus hatte sein Gegenüber am Rande einer Niederlage, geht jedoch im „Endspiel“ leider übermotiviert zur Sache. Mengel beherrschte überraschend den Vorrundenzweitbesten der Liga, Blasing, bis zum 19:11 im 2. Satz. Eisenarm, Pech und anschließende Konditionsmängel im 3. Satz verhinderten die kleine Sensation. Gegen Erwin mag keiner so gern antreten - Michi Blechinger belehrte uns eines Besseren. Ihm machte es zusehends Spaß, Erwin die Bälle um die Ohren zu knallen.

So klar die Abfuhr war - sorry, mit dieser Truppe würde es für Heckershausen in der anderen Kreisliga sicher nur zu einem Mittelfeldplatz reichen. Im Umkehrschluß wäre unsere 2. in jener Liga schon längst aufgestiegen!

Vorschlusbrunde Kreispokal

TSG Wellerode 1. - GSV 3. 4:0

Kinzl, Krug und Otto hatten es gegen unser Rumpfteam Buntenbruch, Hansen und Ersatzmann (!) Rudolph nicht schwer, sich für die Finalrunde zu qualifizieren. Satzergebnisse jeweils um die zehn Punkte sorgten dafür, daß es nach rund einer Stunde bereits in die vorher schon anvisierte Pizzeria gehen konnte.

16.02.01 GSV 3. - OSC Vellmar 3. 8:8

Bericht: Mengel

Realistisch gesehen haben wir keine Chance mehr auf den rettenden drittletzten Platz. Elgershausen hat gegen uns zweimal gewonnen und überdies in anderen Begegnungen mehr Glück. Doch so ganz wehrlos? Nein! Wir wollen uns so teuer wie möglich verkaufen! Vellmar kam uns da gerade recht.

Die umgestellten Doppel (Weber/Hartmann, Hansen/Guth) brachten uns neben dem Zähler von Nobu/Mengel einen zweiten Punkt. In großartiger Manier erkämpfte Kurt ein 21:19, 22:20 gegen den nicht sonderlich beliebten Fink. Nobu looste knapp gegen den Schlagriesen Groß (18:21, 19:21). Mengel beherrschte Schlieter nach Belieben (21:17, 21:9) und Erwin verlor in Satz 3 10:21 gegen Musche. Hinten sollten es möglichst zwei Punkte werden, doch nur Klaus konnte sich 21:19 im 3. Satz gegen Homburg durchbeissen. Jens verlor 1:2 gegen Heipel.

Kurt hatte Groß beim 21:11, 12:21, 7:21 nur in Satz 1 im Griff, Nobu setzte sich aber 2:0 gegen Fink durch. Auch Mengel siegte gegen Musche 25:23 im Entscheidungssatz, so daß wir nun mit einem Sieg rechneten. Leider verzockt, denn Erwin (9:21, 6:21) und Jens (13:21, 16:21) ließen die Gäste jubeln. Klaus konnte sich zum Glück knapp mit mit 18:21, 21:19 + 21:19 gegen Heipel zum 8:7 durchsetzen.

Im Schlußdoppel brachte besonders Mengel nichts mehr zusammen und es hieß 10:21, 17:21 gegen Fink/Schlieter zum gerechten Unentschieden.

3. Herrenmannschaft Kreisliga

02.02.01 GSV 3. - TTC Elgershausen 2. 6:9

Bericht: Mengel

Dieses Spiel stellte realistisch gesehen unsere letzte Chance dar, an den vor uns platzierten Elgershäusern doch noch vorbeizuziehen. Die Elgershäuser mußten auf Voigt verzichten, der kurzfristig berufsbedingt nach Süddeutschland gegangen ist. Wir stellten unsere stärkste Truppe.

Wie drei nasse Waschlappen knallten uns die Nachbarn die Eingangsdoppel um die Ohren! Hartmann/Hansen chancenlos 0:2 gegen Rippe/Dietrich, Buntenbruch/Engel 19:21 im 3. Satz gegen Klein/Klein (leider gab es in der Schlußphase auch ein wenig Kleinklein wegen eines nichtgegebenen Stopballes, welcher die Elgershäuser doch noch auf die Siegesstraße brachte). Schließlich noch Weber/Guth 15:21 in Satz drei gegen Lessing/Brauner. Das war übelst, denn gegen die Nr. 1-4 rechneten wir nicht mit der Mehrzahl an gewonnen Einzeln. Unsere Hoffnung lag da eher auf dem hinteren Paarkreuz.

Pustekuchen! Von 1-4 holten wir unsere sechs Punkte, hinten betretenes Schweigen. Der Reihe nach: Kurt gewann gegen Franz Klein und unterlag Uwe Rippe nur knapp. Nobu setzte noch einen drauf und schlug beide Kontrahenten. Franz erhielt von ihm eine Klatsche mit 21:9 und 21:8 und Rippe mußte mit 19:21 im 3. Satz die Segel streichen. Mittendrin siegte Erwin zweimal. Erst entnervte er Dennis Klein (3. Satz 21:18). Dennis war bis Mitte Satz 2 auf klarer Siegerstraße, verließ dann sein Konzept und hatte gegen einen cool spielenden Erwin keine Chance mehr. Lessing bekam gegen Erwin überhaupt keine Schnitte. Mengel verlor mit Fuß-Handicap deutlich gegen den konsequent auf die Ecken spielenden Lessing, gewann dafür mehr als deutlich gegen Klein.

Und dann - das besagte große Schweigen. Beide (Klaus und Jens) kamen heute nicht in die Reichweite eines Sieges gegen Brauner und Dietrich. Einige knappe Sätze bei lediglich einem Satzgewinn. Das hatten wir uns ganz anders vorgestellt!

Mit einigen der Elgershäuser Jungs zogen wir noch zum „Ritter“ und ließen zusammen mit der Sechsten einige Scöppchen durch die Kehlen laufen. Frust macht manchmal mehr Durst als Siegesgefühle!



Augen zu uns durch - Kurt Weber schließt die Sehschlitze ob des Ergebnisses gegen Elgershausen

Fußball

Vierundzwanzig Beine rasen
durch die Gegend ohne Ziel,
und weil sie so rasen müssen,
nennt man das ein Rasenspiel.

Rechts und links stehn zwei Gestelle,
je ein Spieler steht davor.
Hält den Ball er, ist ein Held er,
hält er nicht, schreit man: "Du
Toooooor!"

Fußball spielt man meistens immer
mit der unteren Figur.
Mit dem Kopf, obwohl's erlaubt ist,
spielt man ihn ganz selten nur.

Heinz Erhardt



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

05.03. Deborah Engel
06.03. Manfred GIBHARDT
08.03. Valentin Hein
09.03. Georg Mihr 50.
14.03. Gerhard Eskuche
14.03. Anke Szekeresch
15.03. Florian Guth
16.03. Erich Frankfurth
17.03. Robert Szeltner
19.03. Michael Sahl 40.
24.03. Andreas Fuchs
24.03. Elke Schäfer
25.03. Helmut Becker
25.03. Heinz Köhler
25.03. Kurt Rummer
26.03. Frank Bachmann
26.03. Jörg Bachmann

Das sicherste Zeichen des
beginnenden Alters ist, daß man
geschwind noch einige
Jugendtorheiten begeht.

Sprichwort

NAMEN UND NOTIZEN

Wir gratulieren unserem Chef, **Norbert Buntenbruch**, zur Eröffnung seines zweiten Friseursalons in Schauenburg-Breitenbach. Auf das du immer viel zu Schnippeln hast!

Was hat unsere TT-Abteilung mit Boris und Babs zu tun? Ganz einfach: Boris heißt mit Nachnamen Becker (wie unser ehemaliger Vorsitzender Hans-Werner) und der angebliche „Raub“ fand in dem Londoner Nobelschuppen „Nobu“ (das ist kein Witz, der heißt wirklich so) statt, unser Kürzel für unseren jetzigen Abteilungsleiter Norbert Buntenbruch. Alles klar?

Das Trio der **fünften Herrenmannschaft** belegte bei den Endspielen der Kreispokalrunde den hervorragenden 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch.

Abgesehen von einigen kleineren Ausnahmen war die Berichterstattung für die vorliegende Februarausgabe eine Katastrophe. Mengel dankt für kurzfristige Besserung.

Wichtige TT-Termine 2001

28.02. 20 Uhr MF-Sitzung Geschäftsstelle
16.03. 19 Uhr 30 GSV-JHV Kulturhalle
27.04. 19 Uhr Jahreshauptversammlung K-Halle
24. - 27.05. Stand auf dem Stadtfest Baunatal
31.05. 19 Uhr 30 Aufstellungssitzung K-Halle
08. + 09.06. GSV-Kinderolympiade
23.06. Waldfest
10. - 12.08. Jugendfreizeit Edersee
25.08. Turnier bei M. Lüling
02.09. Vereinsmeisterschaften Kulturhalle
03.11. Spanferkelessen in Ottbergen

Radtour + Skat/Rommee werden noch terminiert



Hütt
LUXUS PILS

Charly's
Getränkemarkt & Großhandel
Rostocker Str. 18
Gewerbegebiet Großenritte
24225 Baunatal

Wir bieten Ihnen: Gute Parkmöglichkeiten vor dem Geschäft

Wir beliefern: Privathaushalte, Vereine, Firmen, Gaststätten, Gemeinschaftsräume, Zeltfeste, usw.

Wir führen: Faßbier Kühlgeräte, Bierpilze, Garnituren, Bistrotische, Theken, Gläser, usw.

Telefonische Bestellung bei Karin und Karl-Heinz Schmidt
Telefon und Fax (05601) 87165

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9:00 – 18:30 durchgehend
Sa. 8:30 Uhr – 13:30 Uhr

4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Packung im Spitzenspiel

15.01.01 GSV 4. - SV Helsa 1. 9:3

Urheber dieses sonderbaren Berichtes: T. Fischer

Nach der Winterpause, die für mich einfach zu lang war, und dem Rückzug des OSC Vellmar, hatten wir nun ein Spiel weniger zu bestreiten, was mir gar nicht so recht passt. Nichts desto trotz empfangen wir die Mannschaft aus Helsa recht herzlich.

Die Gäste blieben an diesem Abend sieglos, wir gingen nach den Doppeln gleich 3:0 in Führung. Die Einzel liefen fast genauso, nur Hansen, Gibbi und Fanasch mußten nicht aufs Klo - sondern ihre Spiele abgeben. Wir siegten mit 9:3, ohne jegliche Mühe mit unserem Gegner zu haben.

**29.01.01 TSV Oberzwehren 1. - GSV 4. 6:9
weitere Berichte: na wer wohl, der Fischer!**

In diesem schweren Auswärtsspiel in Oberzwehren mußten wir mit Ersatz antreten, denn Webers Reinhard mußte krankheitsbedingt absagen. Wir nahmen Alex Schramm aus der 5. Mannschaft mit. Dazu kamen noch unsere grippegeschwächten Jürgen und Volker.

Die Doppel verliefen gut, lediglich Gibhardt/Fischer mußten sich in drei hartumkämpften Sätzen in eine Niederlage fügen, wobei der 3. Satz unglücklich mit 24:26 verloren wurde. Dafür konnten Hansen/Fanasch und Wagner/Schramm jeweils in zwei Sätzen gewinnen. 2:1 Führung. Gibbi mußte wie im Doppel eine knappe und bittere Niederlage hinnehmen (3. Satz 22:24). Dafür konnte Hansen 2:0 punkten. So ging es hin und her, jede Mannschaft holte abwechselnd einen Punkt.

Aber dann kam der Fischermann, er läutete die Glocke Richtung Sieg ein, denn er konnte sich in einem Abwehrmatch behaupten und zeigte die besseren Nerven als sein Gegner Strotta. Nun kamen weitere vier Punkte in Folge zur 8:4 Führung. Den neunten Punkt holte unser Joker Alex, ebenfalls in einem hartumkämpften Spiel, auch er brauchte drei Sätze zum Sieg. Dies bedeutende Spiel gewann der GSV mit 9:6.

Fazit: Viele Dreisatzspiele (insgesamt acht), die Hälfte gewannen wir.

06.02.01 GSV 4. - TSV Ihringshausen 5. 9:0

Wir hätten vor dem Spiel nicht geglaubt, daß wir den Gegner so abschieszen würden, da wir in der Vorrunde nur ein mühevolleres 9:6 errungen hatten. Dabei ist die Nr. 1 des Gegners, Leimbach (früher GSV), kein schlechter Mann, der uns hinreichend bekannt ist. Aber die Ihringshäuser hatten keine Chance und fuhren mit einem 0:9 nach Hause.

KSV Baunatal 3. - GSV 4. 9:2

Spitzenspiel um den Aufstieg. waren wir so übermotiviert oder was? Diese Frage stellten wir uns nach dem Spiel. Letztlich hatten wir gegen einen stark aufspielenden Gastgeber keine Chance. Sie waren am heutigen Abend einfach stärker, wobei wir in der Vorrunde noch ein 8:8 erkämpfen konnten.

Wir erkennen die Niederlage an und gratulieren dem KSV zum Sieg und ich nehme es vorweg - auch zum Aufstieg. Das können wir aber auch noch schaffen, denn es steigen normalerweise immer zwei Teams auf.

Fazit: Kopf hoch - Lebbe geht weidder.

12.02.01 FSV Dörnhagen 1. - GSV 4. 2:9

Nach der bitteren Niederlage gegen den KSV hatten wir im Vorfeld beschlossen, es gegen den FSV Dörnhagen besser zu machen. Das gelang uns auch, wir liessen nichts anbrennen. Die Doppel gingen gleich alle an uns. Nur Hansen und Fanasch mußten ihre Einzel leider abgeben. Dieses Spiel war ein gutes Trainingsspiel für die nächste Aufgabe Niederkaufungen, wo wir noch etwas gutzumachen hatten.

19.02.01 GSV 4. - Tuspo Niederkaufungen 2. 9:6

Am heutigen Abend empfangen wir die Mannschaft aus Niederkaufungen, die zu unser aller Erstaunen komplett antrat. Dies soll nach Aussage des Mannschaftsführers allerdings das erste mal in der Rückrunde gewesen sein. Ich sagte zu Volker, daß der heutige Abend lange dauern würde, was sich auch zeigte mit einem guten Ausgang für unser Team.

Die Doppel verliefen für uns wieder nicht gut, wir konnten nur das Doppel 3 Wagner/Weber gewinnen (2:1 Sätze). Man merkt, daß wir uns gegen starke Mannschaften hier schwer tun. Im Einzel konnten am heutigen Abend Hansen, Fanasch und Wagner jeweils beide Einzel für sich entscheiden, was für unseren Sieg von großer Bedeutung war. Gibhardt und Fischer konnten je einmal punkten, was zusammen mit dem einen gewonnenen Doppel zum Sieg gereicht hat. Leider leer ging am heutigen Abend R. Weber aus. ich bin davon überzeugt, daß er mit mehr Trainingsstunden auch heute Abend gepunktet hätte.

Fazit: Wir bleiben mit diesem wichtigen Sieg dem Spitzenreiter auf den Fersen und haben unseren zweiten Tabellenplatz gegen einen Mitkonkurrenten verteidigt.

Wenn ihnen der Verkäufer einen
Gebrauchtwagen als Osterangebot
offeriert, kann das daran liegen,
daß die Räder eiern.

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

26.01.01 FT Niederzwehren 4. - GSV 5. 9:6

alle Berichte: Wilfried Rudolph

Nach der glatten Hinspielniederlage mit 2:9 ist das doch eigentlich ein Ergebnis, mit dem man leben könnte. Wenn man aber schon 6:2 führt und dann kein Spiel mehr kommt, ist das schon arg deprimierend. Doppelpunkte kamen von Schramm/Trott und Draizi/Gibhardt, M. und in den Einzeln konnten Schramm, Draizi, Gibhardt und Rudolph jeweils ein Spiel gewinnen.

01.02.01 GSV 5. – FTSV Heckershausen 4. 7:9

Das vorige Spiel war schon sehr ärgerlich, aber dieses hier grenzt schon an einen Offenbarungseid. Unser Gast hatte bisher nicht einen Pluspunkt holen können und wir sahen die Begegnung nur als reine Formsache an; aber Pustekuchen! Heute lief einfach nichts zusammen, nur die Doppel und unsere Mitte spielten so wie es eigentlich sein sollte: Draizi/Gottschalk, Schröder/Rudolph, Trott (2), Schröder und Gottschalk (2) holten die Punkte.

08.02.01 GSV 5. – TSG Sandershausen 4. 3:9

Gegen die starken Gäste muss man nicht unbedingt gewinnen, aber ein besseres Resultat wollten wir schon spielen. Doch da ist anscheinend etwas aus den vergangenen Spielen hängen geblieben. Lediglich das Doppel Gibhardt, M./Gottschalk und Trott und Schröder konnten punkten. Erwähnenswert ist noch das starke Spiel von Bernd gegen den sehr guten Youngster Weigel (Hinrunde 15:1), dem er sich erst im dritten Satz mit 18:21 beugen mußte.

10.02.01 Pokalendrunde in Gieselwerder

Nachdem wir in der letzten Runde Elgershausen 4 an eigenen Platten mit 4:0 aus der Halle geschossen hatten (Schramm, Draizi, Rudolph und das Doppel Schramm/Draizi), diktierten leider Arbeit, Geburtstag und Krankheit die Aufstellung für die Endrunde.

Mit einer stärkeren Mannschaft hätten wir sicher das Endspiel erreicht, denn das entsprechende Losglück hatten wir schon. So kam nach dem 4:2 gegen Hümme in der zweiten Runde mit dem umgekehrten Ergebnis gegen Hofgeismar das Aus. Ein schöner Ausflug war es trotzdem und den machten Schramm (4 Punkte), H.-W. Becker und Rudolph (je 1).



Das nächste Waldfest im Visier: Matze und Manni

Alleskönner

„Weg mit dem Vorstand!“ „Der soll lieber bleiben!“ Für das eine oder andere muss ich mich entscheiden?

„Chaotische Buchführung!“ „Gute Bilanz!“ Wer kocht hier sein Süppchen? Wer sonnt sich im Glanz?

Das einfache Mitglied, es zweifelt oft heftig. Was dient da dem Sport? Geredet wird kräftig von Funktionären in jedem Verein. Doch wer will schon gerne im Ehrenamt sein?

Das einfache Mitglied, ist's nicht selber schuld? Hat mit Funktionären es wenig Geduld.

So sollte es selbst das Steuer anfassen und sich in ein Ehrenamt flugs wählen lassen.

Dann wird alles besser, das weiß jedermann. Weil jetzt endlich der steuert, der alles kann.

(Aus: Vereinszeitung 1/2000 des Solinger Turnerbundes 1880)

Sie haben die Wand - wir **das** passende **bild**

Kunstdrucke + Rahmen passend zur
Einrichtung • unverbindliche Beratung
direkt bei Ihnen Zuhause

das bild

W. Rudolph • Baunatal

Info : 0 56 01 - 96 51 68 (auch abends)

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

01.02.01 GSV 6. - SV Helsa 2. 9:4

Bericht: Alexander Dölker

Die 6. Mannschaft des GSV hat ihr erstes Spiel in der Rückrunde mit Erfolg bestritten. Szeltner/Becker gewannen das erste Doppel mit 2:1 Sätzen. Leider ging das Doppel Eskuche/Schade verloren (1:2), dafür siegten aber Hempel/Dölker mit 2:0.

In den beiden ersten Einzeln siegten Szeltner - Bernhardt (2:1) und Eskuche - Pfaff (2:0). Schade und Hempel siegten in den Einzeln drei und vier. Danach verlor Dölker sein Spiel gegen Apel mit 0:2 und Löwe gewann gegen Moog. Den achten Punkt holte dann unser Franz gegen Pfaff. Nun mußten wir leider zwei Punkte abgeben doch den letzten Punkt zum Sieg holte dann Peter Hempel im Spiel gegen Krüger.



Unser Belag-Spezialist: Franz Szeltner

02.02.01 OSC Vellmar 7. - GSV 6. 9:3

Bericht: Hans-Werner „Der Löwe“ Becker

Gegen unseren Angstgegner Vellmar konnten wir wie in der Vorserie nicht gewinnen. In der eiskalten Halle holte das Doppel Eskuche/Schade gegen Holl/Scholz unseren ersten Punkt. Matthias Schade gegen Wirth errang den zweiten Punkt. Master kämpfte Barthe nieder (22:20 und 21:13). Matthias gab dann den neunten Punkt ab.

19.02.01 GSV 6. - Spielverein Kassel 06 2. 9:2

Bericht: Hans-Werner Becker

Gegen den Spielverein Kassel konnten wir einen klaren Sieg verbuchen. Das Doppel Hempel/Dölker verlor unglücklich 19:21 im dritten Satz. Szeltner/Eskuche und Schade/Becker gewannen klar. Dann kamen fünf Punkte in Folge zum 7:2. Alex Dölker verlor gegen Schmitt im dritten Satz 15:21. Franz und Master holten die restlichen zwei Punkte zum 9:2 Sieg.

Sommer macht Lust - Mähen macht Laune!



SABO
Qualitätsschmiede für Rasenmäher

SABO 43-A Economy TurboStar®

Viertakter mit max. Leistung von 3,3kW/4,5PS. Mit zuschaltbarem Hinterradantrieb, zentraler Schnitthöheneinstellung (7-fach), robustem Aluminium-Chassis. Mit Laubsaugefunktion. Als 43-4 Economy auch ohne Antrieb lieferbar.

Beratung, Verkauf und Service bei Ihrem SABO-Fachhändler:

Seipel-Landmaschinen u. Nutzfahrzeuge GmbH
Stettiner Str. 20-22
34225 Baunatal 4
Tel. 05601-86037, 87087,
o. 87088 Fax 87478

SABO 2000

Ingrid Schott, Mutter, TV Martinthal 1861



„Ich fahr das Team, weil sonst nicht Luft!“

DEUTSCHER SPORTBUND

Danke den Ehrenamtlichen im Sport.

http://www.dsb.de

Carsten Schiedsrichter, TUS Haste



„Ich sorg für Gerechtigkeit und dafür gibts noch Priffe.“

DEUTSCHER SPORTBUND

Danke den Ehrenamtlichen im Sport.

http://www.dsb.de

Jugend-Echo

1. Jugend Bezirksliga

21.01.01 TSV Roda 1. - GSV 1. 5:5			
Herrmann/Müller - Krug/Haas	19:21	16:21	
Dietrich/Schmidt - Tepper/Kesper	16:24	13:21	26:24
Herrmann - Haas	21:12	21:23	15:21
Müller - Krug	21:13	21:16	
Schmidt - Kesper	16:21	16:21	
Dietrich - Tepper	21:19	13:21	18:21
Herrmann - Krug	22:20	21:18	
Müller - Haas	21:8	21:13	
Schmidt - Tepper	10:21	18:21	
Dietrich - Kesper	21:14	18:21	21:17

TTC Ederbergland 1. - GSV 1. 6:3

Noll/Specht - Krug/Haas	21:16	13:21	12:21
Stolz/Petri - Tepper/Kesper	21:16	22:20	
Noll - Haas	21:12	22:20	
Specht - Krug	21:18	21:14	
Stolz - Kesper	21:15	21:19	
Petri - Tepper	19:21	21:14	21:10
Noll - Krug	20:22	21:16	14:21
Specht - Haas	15:21	21:17	19:21
Stolz - Tepper	21:11	21:18	

1. Schüler Kreisoberliga

26:01.01 Tuspo Rengershausen 1. - GSV 1. 5:5			
Weimer/Jung - Hellwig/Schmidtgal	12:21	16:21	
Blinder/Klinke - Lemmer/Weinb.	21:18	21:16	
Weimer - Lemmer	21:15	21:19	
Klinke - Hellwig	21:15	21:11	
Blinder - Schmidtgal (?)	17:21	17:21	
Jung - Weinberger	15:21	19:21	
Weimer - Hellwig	15:21	19:21	
Klinke - Lemmer	19:21	21:10	16:21
Blinder - Weinberger	21:18	23:21	
Jung - Schmidtgal	17:21	21:16	21:13

2. Schüler Kreisliga

20.01.01 FT Niederrzwehren 1. - GSV 2. 6:2			
Mügge/Dick - Schmidtgal/Hempel	21:9	21:18	
Linsing/Mientus - Mayer/Meister	19:21	16:21	
Mügge - Mayer	21:6	21:11	
Dick - Schmidtgal W.	21:10	17:21	21:17
Linsing - Hempel P.	21:12	21:15	
Mientus - Meister	17:21	19:21	
Mügge - Schmidtgal	21:10	21:8	
Dick - Mayer	21:18	21:15	

Seit 5 Jahren in Altenritte



EIS - CAFE

Piccolo Mondo

FAM. SANTORO

RITTER STRASSE 12 34225 BAUNATAL - ALTENRITTE

TELEFON 0561 - 4910819

TELEFAX 0561 - 94 990 234

PRIVAT 0561 4916304 MOBIL TEL. 0173 - 9510982

Ob Sommer oder Winter empfehlen wir:

- Eisspezialitäten (eigene Eiskreationen)
- Kaffee, Cappuccino usw.
- Kuchen, Waffeln
- Bier vom Faß, Spirituosen

Besonderheiten:

- Eisbomben und Tiramisu für Feierlichkeiten
- Gutscheine als Geschenkidee



3. Damenmannschaft 1. Kreisklasse

3. Damen weiter auf Meisterkurs

29.01.01 KSV Baunatal 1. - GSV 3. 3:8
Bericht: Yvonne Fischer

Unser erstes Serienspiel ging gegen die Damen vom KSV Baunatal. Die Doppel Looke-Gricksch/Hoffmann und Fischer/Sahl konnten souverän punkten. Als nächstes spielten Looke-Gricksch und Fischer ihre ersten Einzelspiele und konnten wiederum punkten. Leider mußten die nächsten beiden Spiele an den Gegner abgegeben werden. Nun konnten wiederum wir drei Punkte auf unserm Habenkonto verbuchen. Susanne Sahl verlor ihr zweites Einzel knapp in zwei Sätzen. Susane, mach weiter so (hä, weiter knapp verlieren??? Die Red.), laß den Kopf nicht hängen! Den letzten Punkt holte Looke-Gricksch für uns.

Unsere Punkte holten: Looke-Gricksch/Hoffmann 1, Fischer/Sahl 1, Looke-Gricksch 3, Fischer 2, Hoffmann 1.

15.02.01 GSV 3. - TSG Wellerode 1. 8:3
Bericht: ???

Unbeirrbar weiter in Richtung Titel steuerte die 3. Damenmannschaft des GSV im Serienspiel gegen Wellerode. Der Spielverlauf im Überblick:

Beide Eingangsdoppel locker gewonnen, Kathrin gewinnt ihr erstes Einzel, Yvonne verliert unglücklich im 3. Satz. Karin muß gegen die starke Ersatzspielerin Kinzl die Segel streichen: „Ich kann nun mal nicht kurz und mit Schnitt spielen ...!“ Dann ging es kurz und schmerzlos weiter. Vier Spiele = vier Siege für den GSV. Den letzten Punkt für die Gäste holte wieder Kinzl gegen Petra, ehe Karin den 8:3 Endstand herauspielte.

Es spielten und siegten: Looke-Gricksch/Hoffmann 1, Fischer/Sahl 1, Looke-Gricksch 2, Fischer 1, Hoffmann 2, Döller 1.

Bild unten: Susanne Sahl und Yvonne Fischer



Es sagte . . .

. . . ein Trainer (der noch nicht lange in Deutschland war) zu einem Spieler
– vor dem ersten Satz: "Muss block!"
– vor dem zweiten Satz: "Muss stärker block!!"
Nach dem dritten Satz: "Scheiß block!"

. . . ein anderer Trainer: "Spielst Du Monopoly?" Antwort: "Ja, warum?"
Trainer: "Dann geh auf Los und ziehe Topspin!"

. . . ein (akademisch gebildeter) Trainer: "Wenn Deine Vorhand die Dynamik hätte, die ich bei Deiner Rückhand so schmerzlich vermisse, könnte ich Dich als begnadeten Spieler bezeichnen . . ."

An alle Erwachsenen Mitglieder und deren Kinder!

Sommerfreizeit am Edersee 2001



Wie bereits mehrfach bekannt gegeben, haben wir nächsten Sommer vom Freitagnachmittag, den 10. August bis Sonntagnachmittag, den 12. August eine Freizeit für 2 Tage am Edersee geplant.

Natürlich ist hier nicht nur unser Nachwuchs, sondern auch alle weiblichen und männlichen Erwachsenen, recht herzlich dazu eingeladen, die Spaß daran haben mit Kindern und Jugendlichen 2 schöne Tage in einem Zeltlager am Edersee zu verbringen. Besonders sind an dieser Stelle noch einmal alle Kinder und Jugendlichen, **die nicht in unserer Abteilung aktiv sind**, mit oder ohne Elternteil recht herzlich eingeladen, egal ob sie Mitglied in der TT-Abtl. sind oder auch nicht. Mitgliedschaft in einer anderen Abteilung im GSV ist allerdings aus versicherungstechnischen Gründen notwendig

Damit wir nun die Plätze bestellen können, muß ich nun bald wissen, wer mitfährt und wer nicht.

Dazu bitte ich dieses Blatt ausgefüllt bis spätestens 31.03.2001 über die Mannschaftsführer, oder direkt an mich zurückzugeben.

Der Unkostenbeitrag beträgt für alle Schüler und jugendlichen Mitglieder nur 20,- DM und für alle jugendlichen Nichtmitglieder und Erwachsene 30,- DM für das ganze Wochenende. Darin ist alles enthalten u.a. auch für Essen und Trinken.

Für evtl. Fragen, bitte anrufen.

Ihr Norbert Bunttenbruch

- Ja ich komme mit. Name:
Alter: Jahre, Mitglied im GSV in der Abteilung:
- Mein Vater:/Mutter: möchte auch mit und stellt ein KFZ zur Verfügung
- Den Unkostenbeitrag können sie vom Konto meiner Eltern einziehen (Verbindung liegt uns vor)
- Den Unkostenbeitrag überweise ich in den nächsten Tagen auf das KTO 42846 bei der RBB

Ort / Datum: Unterschrift:

Erziehungsberechtigter